

MOTORRAD

Kohlbacher drehte auf

Der Trabocher ist in der Gesamtwertung Zweiter.

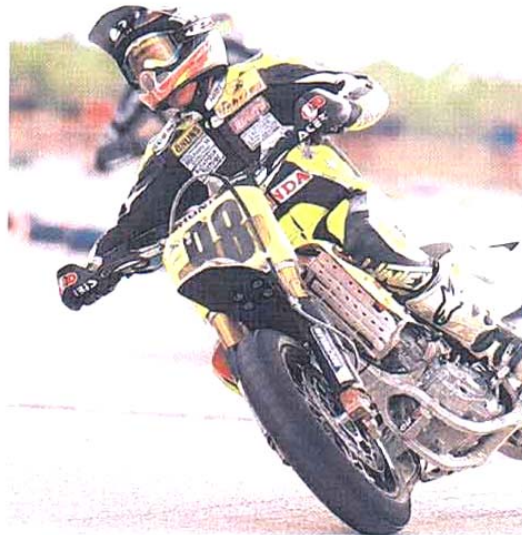
TRABOCH. Mit 130km/h durch die Fabrikshalle. Nicht nur das erschien dem Trabocher Christian Kohlbacher sehr gefährlich. Auch der Industrieboden sowie die Asphalt- und Off-Road-Passagen waren beim Super-Moto-Staatsmeisterschafts-Lauf in Nüziders (Vorarlberg) auf Grund des Regens extrem rutschig. Es kam zu wilden Stürzen.

Triumphieren durfte Kohlbacher (QED-Honda-Rimato) diesmal in der kleinen Klasse bis 450 Kubik. Im ersten Lauf glückte dem 28-Jährigen ein vierter Platz hinter dem Schweizer Meister Dani Müller, Johann Schruf und Heino Meusbürger. Im zweiten dann beinahe die Sensation: Von

Beginn an klemmte er sich ans Hinterrad des Schweizer, an die zweite Stelle und hielt auch vier Runden mit. Durch die ersten Überrundungen verlor er dann aber Terrain auf den überragenden Mann im 450er-Bewerb, ging aber dennoch als Zweiter durchs Ziel – bedeutete in der Tages-Endabrechnung Platz drei. Durch das verletzungsbedingte Fernbleiben des in der Meisterschaft führenden Willi Reiter gelang Kohlbacher in der Staatsmeisterschafts-Wertung ein Sprung an die zweite Stelle, nur acht Punkte hinter Schruf.

In der Endabrechnung der offenen Klasse wurde er 13. und 17.

CHRISTOPH ROTHWANGL



In der 450er Klasse wurde Kohlbacher in Vorarlberg Vierter und Zweiter

MOTORRAD

Kohlbacher drehte auf Der Trabocher in der Gesamtwertung Zweiter.

TRABOCH. Mit 130km/h durch die Fabrikshalle. Nicht nur das erschien dem Trabocher Christian Kohlbacher sehr gefährlich. Auch der Industrieboden sowie die Asphalt- und Off-Road-Passagen waren beim Super-Moto-Staatsmeisterschafts-Lauf in Nüziders (Vorarlberg) auf Grund des Regens extrem rutschig. Es kam zu wilden Stürzen.

Triumphieren durfte Kohlbacher (QED-Honda-Rimato) diesmal in der kleinen Klasse bis 450 Kubik. Im ersten Lauf glückte dem 28-Jährigen ein vierter Platz hinter dem Schweizer Meister Dani Müller, Johann Schruf und Heino Meusbürger. Im zweiten dann beinahe die Sensation: Von Beginn an klemmte er sich ans Hinterrad des Schweizer, an die zweite Stelle und hielt auch vier Runden mit. Durch die ersten Überrundungen verlor er dann aber Terrain auf den überragenden Mann im 450er-Bewerb, ging aber dennoch als Zweiter durchs Ziel – bedeutete in der Tages-Endabrechnung Platz drei. Durch das verletzungsbedingte Fernbleiben des in der Meisterschaft führenden Willi Reiter gelang Kohlbacher in der Staatsmeisterschafts-Wertung ein Sprung an die zweite Stelle, nur acht Punkte hinter Schruf.

In der Endabrechnung der offenen Klasse wurde er 13. und 17.

CHRISTOPH ROTHWANGL